



St. Jakob im Walde, 2. Weltkrieg

Das Österreichische Schwarze Kreuz – Kriegsgräberfürsorge

wurde im Jahr 1919 nach der Auflösung der k.u.k. Armee gegründet. Durch den **Friedensvertrag von Saint Germain 1919** ist Österreich verpflichtet, die Grabstätten ALLER Kriegsoffer auf österreichischem Staatsgebiet zu pflegen und zu erhalten. Weiters ist Österreich auch durch den **Art. 19 im Staatsvertrag 1955** gemäß Kriegsgräberfürsorgegesetz zur Kriegsgräberfürsorge verpflichtet. Mit der Durchführung wurde das **Innenministerium** beauftragt; das wiederum betraute das **ÖSK mit der praktischen Durchführung.**

Opferzahlen beider Weltkriege

Menschenverluste im 1. Weltkrieg
16.216.000

Gefallene und in Gefangenschaft
verstorbene österr.-ungar. Soldaten
3.622.200

Menschenverluste im 2. Weltkrieg
55.293.500

Gefallene Soldaten der
Dt. Wehrmacht
7.375.800

Vermisste Soldaten der
Dt. Wehrmacht
3.100.000

Zivilbevölkerung Österreich
24.300

Kontakt

Telefon: +43 (0) 316 / 32 16 01
E-Mail: landesstelle.stmk@osk.at

Spendenkonto

AT94 3800 0000 0562 5819

Österreichisches Schwarzes Kreuz
Landesgeschäftsstelle Steiermark
Leonhardstraße 82a
8010 Graz

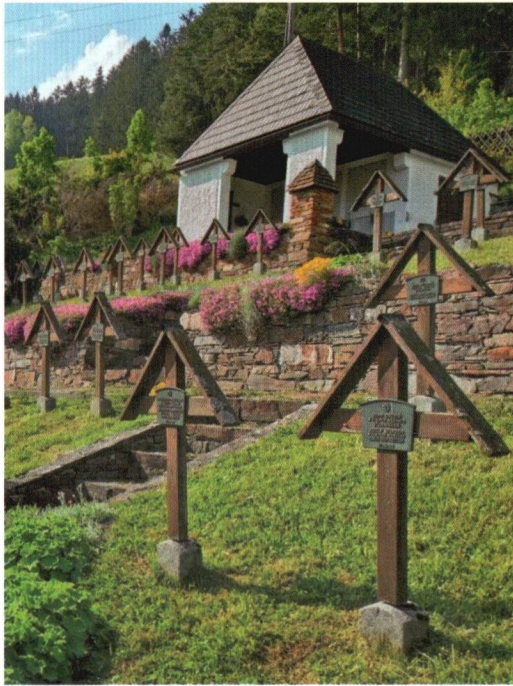


ERINNERN STATT VERGESSEN



österreichisches
schwarzes kreuz
kriegsgräberfürsorge

Arbeit für den Frieden



St. Kathrein am Hauenstein

Mit Ihrer **SPENDE**
betreuen wir
1.067
Kriegsgräberanlagen
in Österreich, davon
200 in der Steiermark,
und mehr als
250 Soldatenfriedhöfe
im Ausland.

DANKE!

Die Aufgaben des Österreichischen Schwarzen Kreuzes

- **Pflege und Instandsetzung** von Kriegsgräberanlagen und Soldatenfriedhöfen sowohl im Inland, als auch k.u.k. Friedhofsanlagen im Ausland
- Hilfe für Angehörige bei **Nachforschungen** und bei der Klärung von Soldatenschicksalen
- Veranlassung von **Exhumierungen** und Hilfestellung bei Identifizierungen
- Organisation von **Überführungen** Gefallener in ihre Heimat
- Organisation von **Arbeitseinsätzen** Freiwilliger zur Pflege und Instandsetzung von Kriegsgräberanlagen im In- und Ausland
- Organisation **gemeinsamer Gedenkzeremonien** zur Verständigung und Aussöhnung mit den Gegnern von einst



Lang-Lebring

„Wer an Europa zweifelt, wer an Europa verzweifelt, der sollte Soldatenfriedhöfe besuchen! Nirgendwo besser, nirgendwo eindringlicher, nirgendwo bewegender ist zu spüren, was das europäische Gegeneinander an Schlimmstem bewirken kann.“

Jean-Claude Juncker
ehem. Präsident der Europ. Kommission

Aurisina, Italien

